

Leserbrief

Grundschule

Die Realität sieht anders aus

Zum Bericht „Schülerhäuser sollen kommen“ vom 11. September:

Wenn man die letzten Artikel zur Schulentwicklung in Altenberge liest, entsteht der Eindruck: Jetzt läuft es richtig rund. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen liegen auf dem Tisch. Der neue Zeitplan steht und alles wird von einer Lenkungsgruppe gesteuert, in der neben der Schulrätin, Lehrern und der Gemeindeverwaltung auch Elternvertreter beider Schulen und der Kitas vertreten sind. Super, so läuft es rund. Leider sieht die Realität etwas anders aus. Die Lenkungsgruppe wurde tatsächlich vor einem halben Jahr ge-

gründet – sie existiert aber bisher nur auf dem Papier. Die erste Sitzung ist für den 28. Oktober 2019 geplant.

Es gab bisher keine Beratungen, keine Protokolle, keine Konzeptpapiere oder sonstige Informationen, die von der Lenkungsgruppe hätten bearbeitet werden können. Gleichwohl werden jetzt die ersten Ergebnisse vorgestellt. Selbst diese haben die Mitglieder der Lenkungsgruppe aus der Zeitung erfahren. Es ist schon befremdlich, wenn Bürgermeister Paus hofft, dass sich

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.bor@wn.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen.

auch die Kritiker an der künftigen Gestaltung der Grundschulen beteiligen (WN, 13. Juli 2019).

Mehrere Elternvertreter in der Lenkungsgruppe sind auch in der Elterninitiative aktiv. Inhaltlich begrüßen wir die nun geplanten Schülerhäuser. Das Konzept der Jahrgangshäuser wurde allerdings schon 2018 bei den Workshops mit der Beratungsfirma Biregio als ungeeignet verworfen. Alle Beteiligten hielten diese damals für nicht geeignet, da insbesondere die Durchmi-

schung von Jahrgängen nicht gegeben ist.

Schülerhäuser müssen nach unserer Ansicht möglichst autonom gestaltet sein. Mit eigenem Schulhof, eigener kleinen Aula und mit festen Bezugspersonen. Eigentlich wollen wir diese inhaltliche Diskussion nicht über die Zeitung führen – aber was bleibt uns? Die CDU und SPD wollen nicht öffentlich mit uns diskutieren und die Lenkungsgruppe hat noch nicht getagt. Alle bisher vorgestellten „Zwischenergebnisse“ sind ohne Elternbeteiligung entstanden. Die inhaltliche Einbindung der Eltern ist erst mit dem Workshop am 7. Oktober geplant.

**Martin Krabbe
Entrup 2
für die Elterninitiative
Zwei-Gute-Schulen
für Altenberge**

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Steinfurt
Ausgabe : Nr.225
Datum : Freitag, den 27. September 2019
Seite : Nr.21